

Brühl, den 28.03.2008

An die Mitglieder des

EINLADUNG

Ausschusses für Soziales und Migration

Ich lade Sie ein zur Sitzung des

Ausschusses für Soziales und Migration

Tag Donnerstag	Datum 10.04.2008	Uhrzeit 18.00 Uhr	Sitzungsort Rathaus Uhlstraße 3, Sitzungszimmer A 013
--------------------------	----------------------------	-----------------------------	---

Mit freundlichen Grüßen

gez Falkenstein

Begl.:


 (Rempe)

TAGESORDNUNG

TO-
Pkt.

Gegenstand

Vorlagen-
Nr.

TO-Pkt.	Gegenstand	Vorlagen-Nr.
	A) Öffentlicher Teil	
1	Niederschrift vom 28.02.2008	
2	Mitteilungen	
2.1	Bericht über Drogenkonsum und Konsumenten in der Stadt Brühl Referentin: Frau Göpel, Drogenhilfe Köln e.V. <u>Bezug:</u> SoMiA 28.02.2008 <u>hier:</u> Anfrage Ratsherr Stilz (CDU)	—
2.2	Situation im Obdachlosenbereich „Lupinenweg“ u.a. <u>hier:</u> Belegungszahlen und Fluktuation - Stand: 01.03.2008	102/00 j
3	Antrag	
3.1	Umbenennung des SoMiA in „Ausschuss für Soziales, Demografie, Senioren, Integration“ <u>hier:</u> Antrag der fw/bVb-Fraktion vom 29.02.2008	105/94 cd
4	Anfragen	
	B) Nichtöffentlicher Teil	
5	Mitteilungen	
6	Anfragen	





Fachbereich 50/3	Aktenzeichen 50/32 96 00 St.	Datum 01.03.2008	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Situation im Obdachlosenbereich "Lupinenweg" u.a. hier: Belegungszahlen und Fluktuation - Stand: 01.03.2008			SoMiA

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Haushaltsstelle <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über – außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsstelle		

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Soziales und Migration nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Zum Stichtag 01.03.2008 waren **84** Personen in den städtischen Obdachlosenunterkünften untergebracht.

Die Bewohnerstruktur in den Obdachlosenunterkünften stellt sich wie folgt dar:

Lupinenweg 1 - 49

30 x Einzelhaushalte männlich : 30 Personen
5 x Einzelhaushalte weiblich : 5 Personen
5 x 2-Pers.-Haushalte (Paare) : 10 Personen
2 x 2-Pers.-Haushalte (Mutter + Kind) : 4 Personen
1 x Mutter mit 2 Kindern : 3 Personen
5 x Familie mit insg. 3 Personen : 15 Personen
2 x Familie mit insg. 4 Personen : 8 Personen

Auf den Steinen 19

1 x Großfamilie : 8 Personen

Willy-Brandt-Str. 6

1 x Einzelhaushalt männlich : 1 Person

insgesamt: 84 Personen

Bgm. <i>[Signature]</i>	Zust. Dez. <i>[Signature]</i>	Fachbereich <i>[Signature]</i>	Dez. II	FB 14		
-------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------	-------	--	--

Die **Fluktuation** in der Nutzung der Obdachlosenunterkünfte für den Zeitraum vom 01.01.2007 – 29.02.2008 ist hoch. Sie stellt sich wie folgt dar :

		Einzug	Auszug
männliche Einzelpersonen		15	22
weibliche Einzelpersonen		3	8
Paare (auch: nicht vh.)		2	2
Mutter / Vater mit 1 Kind		-	1
Mutter mit 2 Kindern		-	-
Mutter mit 3 Kindern		-	-
Familien 3 Personen		1	3
Familien 4 Personen		-	-
Familien 5 Personen		-	-
Familien 6 Personen		-	-
Familien 7 Personen		-	-
Sterbefälle weiblich:	-	-	1
Sterbefälle männlich:	3	-	1
Geburten weiblich:	-	-	1
Geburten männlich:	2	-	1

Es fällt insbesondere auf, dass in der Mehrzahl männliche Einzelpersonen ein Obdach begehren, dieses aber auch wieder in einer Vielzahl verlassen. Die Aufenthaltszeiten sind teilweise sehr kurz.

Hierbei zeigt die Praxis auf, dass jeweils die Hälfte eine geeignete Wohnung gefunden hat, die andere Hälfte der männlichen Personen nach unbekannt bzw. zu Bekannten verzieht.

75 % der weiblichen Einzelpersonen finden in Eigeninitiative zurück in eine Wohnung.

Das durchschnittliche Lebensalter der obdachlos gemeldeten Personen zum Stichtag beträgt **40,73 Jahre**.

In Altersgruppen dargestellt ergibt sich folgender Überblick:

0 – 6 Jahre = 2 Personen männlich
 7 – 18 Jahre = 8 Personen männlich und 3 Personen weiblich
 18 – 25 Jahre = 6 Personen männlich und 2 Personen weiblich
 25 – 65 Jahre = 40 Personen männlich und 17 Personen weiblich
 65 – und älter = 3 Personen männlich und 3 Personen weiblich

Hiervon leben zum Stichtag 7 Kinder im Alter von 4 Monate bis 16 Jahren in den Obdachlosenunterkünften, wovon 6 männlich und 1 weiblich sind.

In der Regel haben alle Kinder ein eigenes Zimmer zur Verfügung.

Lediglich in 2 Fällen, in denen der zur Verfügung gestellte Wohnraum reduziert wurde, weil die Nutzungsgebühren nicht gezahlt wurden, müssen sich die Mütter und 1 Kind ein Zimmer teilen.

Bgm <i>ky</i>	Zust. Dez. <i>i.v. Ky</i>	Fachbereich <i>Ky</i>	Dez. II	FB 14		
------------------	------------------------------	--------------------------	---------	-------	--	--



Anlage zur Vorlage
Vorlage Nr. 1102/00j

Aug. 07/09

Pfarrverband
Brühl – Ville

ABT. 50/3
17. SEP. 2007

Johannes Krautkrämer Talstr. 3 • 50321 Brühl

An den Sozialausschuß des Rates der Stadt Brühl
Rathaus
Steinweg
50321 Brühl

Johannes Krautkrämer
Pfarrvikar

Talstraße 3

50321 Brühl

02232-50 09 85

johannes.krautkraemer@t-online.de

14. Sep. 2007

50

Brühl, am 5. September 2007

Betr. „Drogenprobleme am Lupinenweg?“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kölner Stadtanzeiger berichtete, daß Sie sich mit dem Drogenproblem am Lupinenweg beschäftigt haben. Gestatten Sie mir, auf ein viel schlimmeres Problem am Lupinenweg hinzuweisen. Es ist die entwürdigende Wohnsituation der Alleinstehenden. Drei Mann in einer Wohnung: durch die Küche geht es hinein, dort wohnt der erste der drei Bewohner, die beiden anderen müssen hier immer durch. Dann kommt das zweite Zimmer mit dem zweiten Bewohner, das stets vom dritten Bewohner durchquert werden muß, wenn der in sein Zimmer, das dritte hinein- oder hinausmöchte. Eine ungestörte Privatsphäre gibt es da nicht. Vielleicht beschäftigen Sie sich mal mit diesem Problem und versuchen hier eine menschliche Lösung zu finden. Oder finden sie das gut oder möchten gar selbst so „gesellig“ leben mit irgendwelchen Mitmenschen, die Sie sich nicht ausgesucht haben

Mit freundlichem Gruß

Joh. Krautkrämer
Johannes Krautkrämer

Hilf mitwachtwerden

112

Stadt Brühl Der Bürgermeister



Anlage zur Vorlage
Vorlage Nr. 10400j

Der Bürgermeister Rathaus 50319 Brühl

Fachbereich JUGEND, FRAUEN UND
SOZIALES

Pfarrverband Brühl - Ville
Herrn Johannes Krautkrämer
Talstraße 3
50321 Brühl

Abteilung Soziales
Dienstgebäude/Zi Steinweg 1. B 216
Sachbearbeiter/in Herr Rampe
☎(02232) 79- 4300 Telefax 4580
Internet <http://www.bruehl.de>
E-mail arampe@bruehl.de
Aktenzeichen 50/32 96 00 Ra/Hei

Brühl, 24. September 2007

ab 1.10.07

Wohnsituation der Alleinstehenden am Lupinenweg Ihr Schreiben vom 05.09.2007

Sehr geehrter Herr Krautkrämer,

in Ihrem oben genannten Schreiben schildern Sie die aus Ihrer Sicht „entwürdigende Wohnsituation der Alleinstehenden“. Gestatten Sie mir zu Ihren Darstellungen nachfolgende Anmerkungen.

Die Obdachlosenunterkünfte am Lupinenweg wurden vor über 40 Jahren geschaffen. Der Personenkreis, der zu diesen Zeiten obdachlos und damit von der Stadt Brühl mit Wohnraum zu versorgen war, war gänzlich anders strukturiert. Es handelte sich überwiegend um Familien mit Kindern. Heute stellt diese Gruppe den weitaus kleinsten Teil der Bewohner der Obdachlosenunterkünfte dar. Hingegen ist die Zahl der alleinstehenden Frauen und Männer, die bei der Stadt Brühl die Unterbringung in Obdachlosenunterkünften begehren, stetig angestiegen.

Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass die vorhandene Wohnraumaufteilung, die früher überwiegend in Zwei-Raum-Wohneinheiten bis Vier-Raum-Wohneinheiten bestand, durch die von Ihnen geschilderte Form der Belegung mit Einzelpersonen genutzt werden muss. Die damit erfolgende Unterbringung ist aus meiner Sicht jedoch immer noch als sehr großzügig zu betrachten, was im interkommunalen Vergleich mit anderen Kommunen immer wieder bestätigt wird. Die Gruppe der alleinstehenden Personen wird anderenorts häufig in Sammelunterkünften untergebracht, in denen jeder Person ein Platz in einem Etagenbett und ein Schrank zur Verfügung steht. Das Mitbringen persönlicher Wohnungseinrichtungsgegenstände wird häufig gänzlich untersagt.

In Brühl hat jede Einzelperson einen Raum in der Größenordnung von ca. 14 m² (Nebenflächen sind hierin anteilig eingerechnet) zur Verfügung. In der Regel kann dieser Raum alleine genutzt werden, wenn auch das von Ihnen geschilderte Problem der Durchgangszimmer besteht.

Öffentliche Verkehrsverbindungen zum Rathaus

Stadtbahnlinie 18: Haltestelle Brühl-Mitte
Buslinien 701/702/704/705/707/985/990: Haltestelle Brühl-Mitte
DB Bahnhof Brühl (aus Richtung Köln/Bonn)
DB Bahnhof Kierberg (aus Richtung EU) und Linie 702

Besuchszeiten:

Brühl-Info

Mo – Fr 9 00-19 00 Uhr
Sa 9 00-13 00 Uhr
Vom 1 5 – 30 10
Sa 9 00-16 00 Uhr
So 13 00-17 00 Uhr

Bürgerberatung

Mo 7 30-16 00 Uhr
Di 7 30-16 00 Uhr
Mi 7 30-14 00 Uhr
Do 7 30-18 00 Uhr
Fr 7 30-12 30 Uhr
Sa 10 00-12 30 Uhr

sonstige Dienststellen
nach Vereinbarung und

Mo 8 00-12 00 Uhr
Di 8 00-12 00 Uhr
Mi Nach Vereinbarung
Do 14 00-16 00 Uhr
Fr 8 00-12 00 Uhr
FB Soziales (Sozialamt)
telefon Terminabsprache

In den vergangenen Jahren wurden erhebliche finanzielle Mittel in die Unterkünfte am Lupinenweg investiert. Neben dem Einbau von Heizungsanlagen, einer Innensanierung und der bereits teilweise erfolgten Wärmedämmmaßnahmen an Außenfassaden wurden auch die Wohnungszuschnitte da abgeändert, wo dies baulich möglich ist. So stehen zur Zeit 22 Einzelzimmer zur Verfügung. Daneben sind 28 Einheiten als Zwei-Raum-Wohnungen geschaffen worden. Dadurch konnte erreicht werden, dass der ganz überwiegende Anteil der männlichen und weiblichen alleinstehenden Personen in Einzelzimmern oder Zwei-Raum-Wohnungen untergebracht werden kann. Zur Zeit ist nur eine Drei-Raum-Wohnung in der von Ihnen geschilderten Form benutzt. Hierzu möchte ich jedoch anmerken, dass sich die Nutzer dieser Wohnung selbst zusammengefunden haben und die von Ihnen geschilderte „Geselligkeit“ nicht als Nachteil ihrer Wohnsituation ansehen.

Ihre Ausführungen können meines Erachtens nur darauf beruhen, dass Sie die Situation am Lupinenweg nur mit dem Blick von außen bewerten können. Sie können Ihre Wertevorstellungen, die sich für den Bereich des Wohnens sicherlich mit meinen decken, nicht auf die Bewohner der Obdachlosenunterkünfte übertragen.

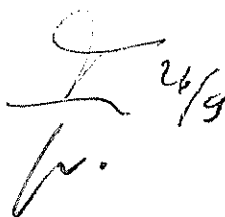
Abschließend möchte ich darauf verweisen, dass die Bereitstellung einer Obdachlosenunterkunft gedacht ist, um kurzfristig Menschen, die ihren Wohnraum verloren haben, eine Unterkunft zu gewähren. Es ist unter diesem Gesichtspunkt nicht Aufgabe der Stadt Brühl als Ordnungsbehörde, komfortablen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, was dazu führt, dass die dort vorübergehend untergebrachten Personen ihre Bemühungen zur Suche nach Wohnraum auf dem freien Wohnungsmarkt einstellen. Unter diesem Gesichtspunkt praktizieren verschiedene Kommunen die Ihnen oben dargestellte Unterbringungsweise, was dazu führt, dass sich Aufenthaltszeiten in den Obdachlosenunterkünften deutlich reduzieren. Diese Situation stellt sich für eine Vielzahl der derzeitigen Bewohner der Obdachlosenunterkünfte in Brühl ganz anders dar.

Mit freundlichen Grüßen



(Michael Kreuzberg)

2. z.d.A.



Freie Wähler / Bürger-Vereinigung Brühl

fw / bVb



Fraktion im Rat der Stadt Brühl

fw-bVb-Fraktion * Rathaus * Uhlstraße 3 * 50321 Brühl

An den
Bürgermeister der Stadt Brühl
Herrn M. Kreuzberg
Rathaus

Vorlage Nr. 105194 cr

Eingang per Mail 29/2.08

Brühl, den 29.02.2008

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die fw/bVb-Fraktion bezieht sich auf die Verwaltungsvorlage Nr.:99/93 y, in der Sie die Einrichtung eines Integrationsausschusses gewollt haben.

Die fw/bVb- Fraktion beantragt, den Ausschuss für Soziales und Migration umzubenennen in „Ausschuss für Soziales, Demografie, Senioren und Integration“ und seine Kompetenzen für die erweiterten Aufgabenfelder anzupassen. Außerdem soll sichergestellt sein, dass der Ausschuss mit fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Migrationshintergrund als beratende Mitglieder ausgestattet wird.

Die Probleme des demografischen Wandels und der nur schleppenden Integration von Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Migrationshintergrund zwingen dazu, einen Fachausschuss zu bilden, der fachbereichsübergreifend Beschlüsse fassen und/oder gegenüber dem Rat Empfehlungen aussprechen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Schmitz, Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender:	Heinz Schmitz	Mühlenstraße 8	50321 Brühl	Tel./Fax	0 22 32 – 4 49 45	Mail: heinz@schmitz-bruehl.de
Stellvertreterin:	Ulla Baule	Kierberger Straße 40	50321 Brühl	Tel./Fax	0 22 32 – 2 59 86	Mail: U.Bau@t-online.de

Internet:
bvb-bruehl.de

Tel. Fraktionsbüro:
0 22 32 – 79 21 31

Mail Fraktionsbüro:
bvb-fraktion@bruehl.de